

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch und Reisebrichte von Georg Friedrich Weise an Gotthilf August Francke.

Weise, Georg Friedrich

Astrachan, 01.11.1738; 26.07.1730-14.09.1737

2. - 4. August 1737

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-174507](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-174507)

10 WERTH nach mit Gold können. Des Pfluges sind
wir wieder zur selben Zeit zugehoben. Des
morgen wir Antas waschen. Desmorgens
nach wir einen Tag Wind, wir beinfließen
ein wenig näher zum Brant zu können. Der
Pflug sind Tag und Nacht ventorum obse-
vantissimi; welche (Joh. 1128) zu imitieren.
O. Der 2ten Aug. der Nacht war sehr
still. Wir belohnen festliches. Vormitlag
hüßten wir mit einem 2ten Wind. Desmorgens
O. Winden ein 30 WERTH weiter. Nachmit-
tag aber morgen wir Antas waschen.
O. Der 3ten Aug. für Würm von Tuten
dieses die ganze Nacht. Mittag lag
es auf. Wir legen stille desmorgens gänzlich
vorwärts hingen im Gebet vor Gott im
Gedächtnis unsers Vorges.
Der 4ten Aug. haben wir mit einem Wind,
2. Wind Gold belohnt ein 40 WERTH im
von COURT, festhalten. Gold und Tute auf
des Zehen eine Gasse. Dann imset Pflug

Salz am Vorderheil einen Riß bekommen.
Am 5ten Aug. früh um 7 Ufr. bekommen wir
ein Dyf. Das aus Kistlar zu mit dem zu
gehen. Am 8 Ufr. laufen wir mit einem
Kord. Dy. Wind ab. Am 7 Ufr. läuft ganz,
das Dyf. mit oben dem Wind aus. Also
2 oder 3 WERT und voran; dem bald nach
nicht folgen: welches zu von dann ist,
von, mit welchen in folgen sollte, aber
wegen das Passagier mit dem Paßport
nicht konnte diese kommen also wieder zu mit
wir kamen die Nacht, ob es gleich bis zur Mit-
ternacht laufen nicht weiter als 40 Meilen löst
so WERT. Am 6ten Aug. früh um 6 Ufr.
konnten wir wieder mit einem gelinden Dy. Wind
Dy. Wind imer COUR antreten. Was bis
kommen um Elms 3 Tage vor und aus der
die gegangen Dyf. zu gehen, welches
aber viel später als das was ging also ist.
Und es wird nicht durch das veranlaßt, was
hingab, gegen Mittag die Höhe des Dns, die